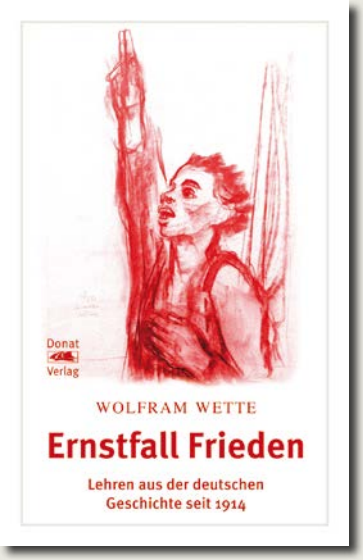


WOLFRAM WETTE

Ernstfall Frieden

Lehren aus der deutschen Geschichte seit 1914

640 S., 504 Abbildungen, Hardcover, 24.80 €
ISBN 978-3-943425-31-4
(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden, Bd. 38)

Der Autor

*Wolfram Wette, * 1940, Prof. Dr. phil., Historiker, Friedensforscher und freier Autor, 1971-1995 am Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Freiburg i.Br. tätig, seit 1998 apl. Professor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sowie Ehrenprofessor der russischen Universität Lipezk, gilt als einer der namhaften kritischen Militärhistoriker; zahlreiche Veröffentlichungen u.a. zur Geschichte des Militarismus und Pazifismus in Deutschland, über den Reichswehrminister Gustav Noske, zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges und des Holocaust in Litauen, über Rettungswiderstand sowie zur Militärgeschichte von unten; seine Bücher zur Wehrmacht und zum Militarismus in Deutschland sind Standardwerke. Im Donat Verlag erschienen sind die Werke: Militarismus und Pazifismus. Auseinandersetzung mit den deutschen Kriegen. Mit einem Vorwort von Fritz Fischer (1991); Pazifistische Offiziere in Deutschland 1871-1933. Hrsg. unter Mitwirkung von Helmut Donat (1999); Ehre, wem Ehre gebührt! Täter, Widerständler und Retter 1939-1945 (2015).*

Wer sich in der jüngeren deutschen Geschichte dem Streben nach Weltmacht entgegenstellte und sich für eine diplomatische Lösung von staatlichen Konflikten engagierte, ist als „Friedenshetzer“, „Gesinnungsethiker“ oder „Defätist“ diffamiert, verfolgt oder gar ermordet worden. Das hat sich seit den 1980er Jahren verändert. Eine überwältigende Mehrheit der Deutschen sieht keinen Sinn mehr darin, nationale Interessen mit Waffengewalt durchzusetzen. Man hat gelernt und erkannt, dass sich auch auf weniger Raum gut leben lässt, und man hält nichts von Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Zu unwägbar sind die Risiken, in Abenteuer hineingezogen zu werden.

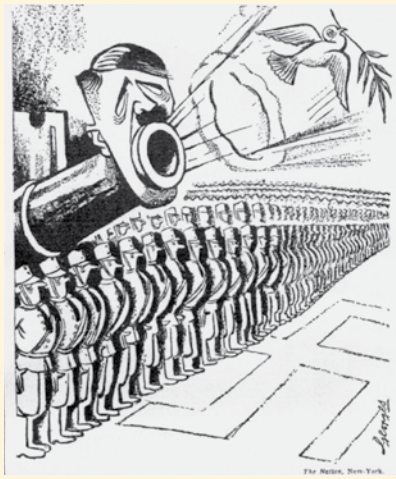
Gleichwohl plädieren viele Politiker immer mehr dafür, mit Waffen Frieden zu schaffen. In seinem neuen Buch „Ernstfall Frieden“ geht der bekannte Militärhistoriker und Friedensforscher der Frage nach, welche Lehren die Deutschen aus den Erfahrungen der beiden Weltkriege gezogen haben. Statt den Krieg weiter als eine „Kulturerrungenschaft“ zu feiern und als Option bzw. „Ernstfall“ zu betrachten, vertreten sie heute überwiegend pazifistische Standpunkte und lehnen – wie Meinungsumfragen offenbaren – eine militärisch instrumentierte Machtpolitik ab.

Doch wie verbindlich ist die zentrale Lehre „Nie wieder Krieg“ angesichts der zunehmenden Enttabuisierung des Militärischen in der Berliner Republik? Sind Deeskalation und nichtmilitärische Konfliktbearbeitung passé? Muss Machtzuwachs notwendig mit mehr Verantwortung bei weltweiten Einsätzen einhergehen? Erhält das Denken in militärischen Kategorien erneut Vorrang vor zivilen Lösungen? Was ist zur neu eingerichteten Militärjustiz, den ungebremsten Waffenexporten und Militäreinsätzen im Innern zu sagen?

Wettes Blick zurück fördert zu Tage, wie bedenklich es ist, Politik ohne Geschichte zu machen. Die Gewaltabsage großer Teile der Bevölkerung in den Wind zu schlagen und mit den Mitteln gescheiteter Politik-Konzepte beizukommen, führen das Land all zu leicht in ein unkontrollierbares Fahrwasser. Umso mehr plädiert Wette dafür, weiterhin militärische Zurückhaltung zu üben, sich auf zivile Maßnahmen und Projekte zu besinnen und sich zu erinnern, in welches Schlepptau eine Politik gerät, die sich dem „Ernstfall Krieg“ überantwortet.

Mit über 500 Abbildungen und vielen Quellentexten, die ebenfalls dazu beitragen, Geschichte durchschaubar zu machen, wendet sich das Buch sowohl an die Befürworter von „Ernstfall Frieden“ als auch an deren Gegner. Es bricht mit wohlbehüteten Tabus, fordert zur Abkehr von Legenden auf und lädt den Leser zu einer neuen Sichtweise auf die deutsche Geschichte und Gegenwart ein.

„Das Denkmal der Deutschen Republik – Des Chaos heißgeliebter Sohn“ – Holzschnitt von Ernest Kneil in der von Carl Thinius herausgegebenen Zeitschrift „Der Pionier – Das Blatt der Unterdrückten und Totgeschwiegenen“, Januar/Februar 1924



Hitlers Friedensrede – Karikatur von Georges in „The Nation“, New York, 1933

Aus dem Inhalt

Einleitung: Ernstfall Frieden – nur eine Vision für Sonntagsreden?

Warum der Erste Weltkrieg nicht verhindert wurde

- *Gegner der Kriegskultur: Die bürgerliche Friedensbewegung in Deutschland vor 1914*
- *Krisenjahr 1914: Deutscher Wille zum Zukunftskrieg*
- *Militarismus und die Rolle der Wissenschaft 1914*
- *Seit 100 Jahren umkämpft: Die Kriegsschuldfrage*

Chance zur Umkehr: Frieden und Krieg in der Weimarer Republik

- *Kein Abschied vom Schwertglauben*
- *Justiz und Pazifismus*
- *Kriegserklärung an den Pazifismus*
- *Den Pazifisten Albert Einstein weiterdenken*

Das System der Kriegslügen

- *Sprache im Dienste der Verschleierung und Rechtfertigung kriegerischer Gewalt*
- *Die Dolchstoßlegende – eine deutsche Kriegslüge von 1918/19 und ihre Folgen*
- *Die Verteufelung Saddam Husseins als Wiedergänger Hitlers*

Nach 1945: Zweite Chance zur Umkehr

- *Friedensinitiativen des Kirchenpräsidenten Martin Niemöller (1945-1955)*
- *Eine stille Revolution: Vom preußisch-deutschen Militarismus zur zivilen Gesellschaft*
- *Militäreinsätze im Innern: Historische Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen*

„1914 – Ausbruch Erster Weltkrieg“ – Briefmarke der Deutschen Bundespost mit dem Motiv des berühmten Käthe Kollwitz-Plakates „Nie wieder Krieg“ aus dem Jahre 1924, 2014 – Allerdings ist der Erste Weltkrieg nicht „ausgebrochen“, sondern gemacht bzw. herbeigeführt worden.

In der Berliner Republik: Verliert die zentrale Lehre „Nie wieder Krieg!“ ihre Verbindlichkeit?

- *Drückebergerei oder Friedfertigkeit? Die Deutschen während des Golf-Krieges von 1991*
- *Enttabuierung des Militärischen in der Berliner Republik*
- *General und Bischöfin – eine exemplarische Kontroverse (2010)*
- *Export des Todes: Waldkircher Erklärung gegen Waffenexporte (2007)*
- *Erinnern für die Zukunft: NS-Zeit als Negativ-Folie für eine angestrebte Friedenskultur*
- *Verpflichtung, dem Frieden zu dienen*
- *Lehren aus 1914: Deeskalation und nicht-militärische Konfliktbearbeitung*

Bestellung

Donat Verlag
Borgfelder Heerstraße 29
D-28357 Bremen
Telefon: (0421) 1733107
E-mail: info@donat-verlag.de
www.donat-verlag.de

☐ Ex. Wolfram Wette · Ernstfall Frieden
ISBN 978-3-943425-31-4 24.80 €

Bitte liefern Sie an: